

RENGGLI
HOLZBAU WEISE

20. September 2016 – Fachevent «Energie-Labels Schweiz - Theorie und Praxis»

Herausforderungen für Planer, Investoren und Produzenten

Max Renggli, CEO







Wo stehen wir heute in der Schweiz?



- **Bestand**
1.64 Mio. Gebäude
(83 % Wohngebäude)
- **Energiekosten**
ca. 14 Mia CHF pro Jahr
- **Gesamtenergieverbrauch**
 - 46 % in Gebäuden
- **Sanierungsrate**
ca. 15.000 Objekte pro Jahr

Quelle: Miloni Solar AG, Reto Miloni

Energiewende 2050

Was können wir als Unternehmer dazu beitragen?



Der technische Fortschritt war bereits in der Vergangenheit ein zentraler Erfolgsfaktor und soll auch in Zukunft weiteres Wachstum wirtschaftlich und ressourcenschonend ermöglichen.

Bildquelle: <http://static.panoramio.com>

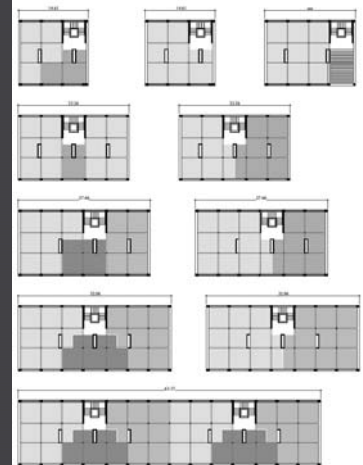


Nachhaltiges Bauen: ökologische Herausforderungen



- Energieeffiziente und ressourcengerechte Konstruktion
- Einsatz von ökologisch sinnvollen Materialien (vorwiegend Holz)
- Bewusstseinschärfung des Bewohners mittels Monitoring-System

Nachhaltiges Bauen: soziale und kulturelle Bedürfnisse

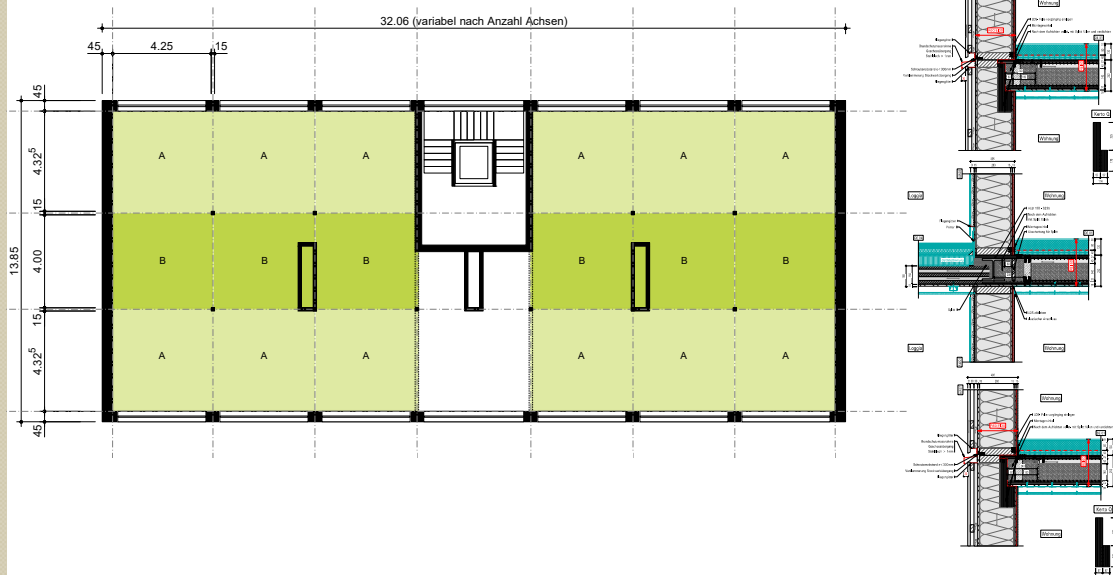


Nachhaltiges Bauen: Wirtschaftliche Ziele

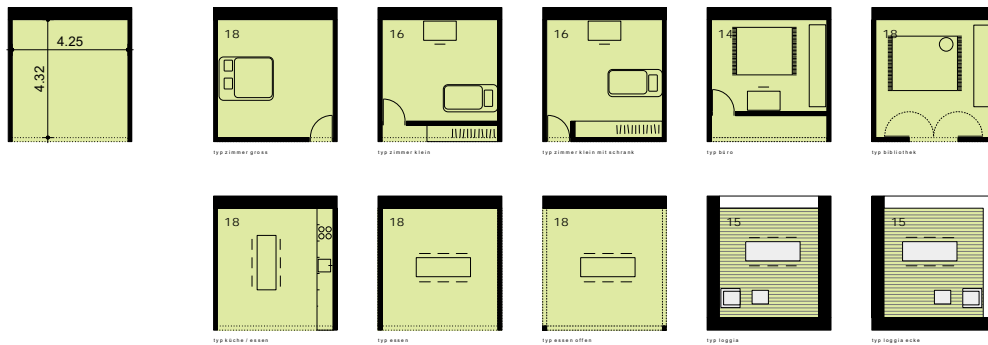


- Kurze Planungs- und Bauzeit
- Höchste Qualität und Planungssicherheit durch Vorfabrikation unter kontrollierten Bedingungen
- Effizienz durch Standardisierung der Prozessabläufe

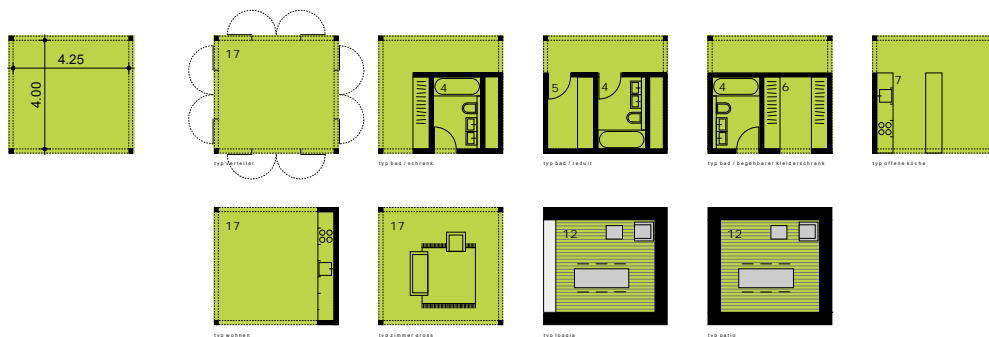
«swisswoodhouse» - Statisches System



«swisswoodhouse» – Raummodule



«swisswoodhouse» - Zentrumsmodule



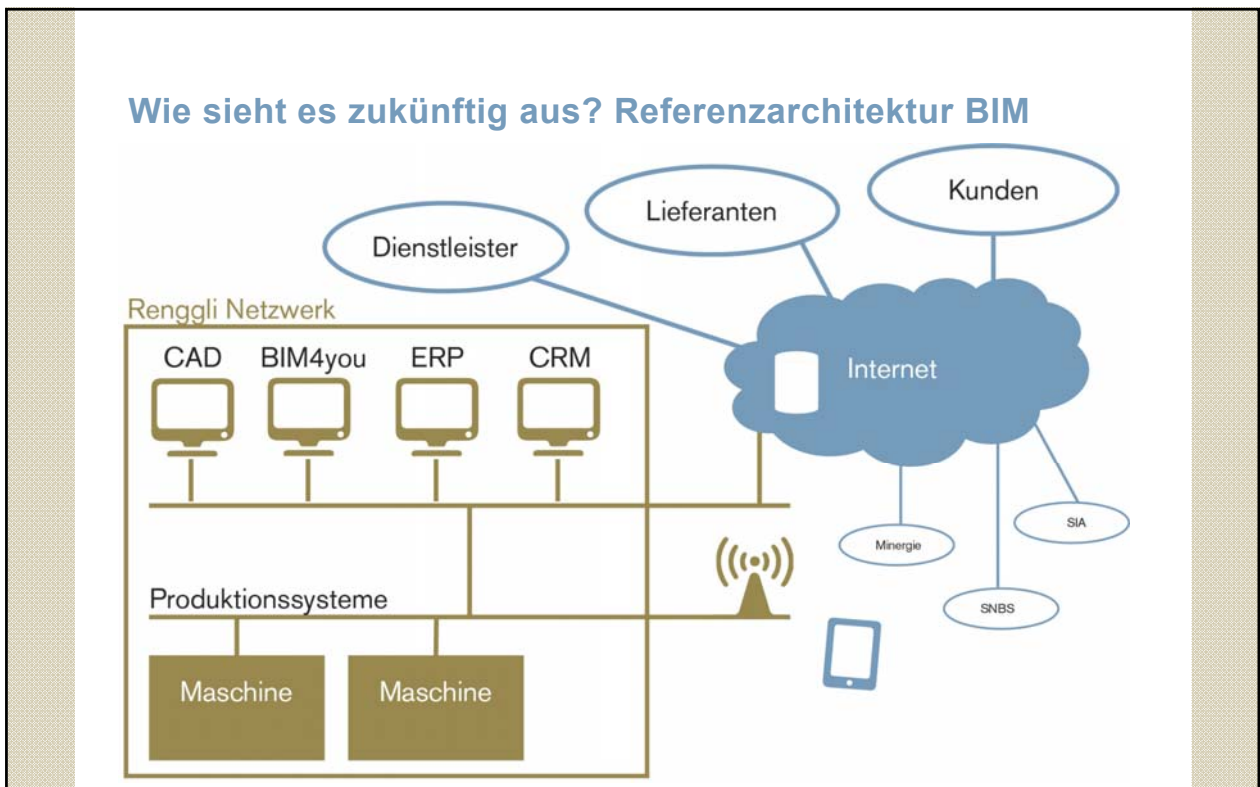
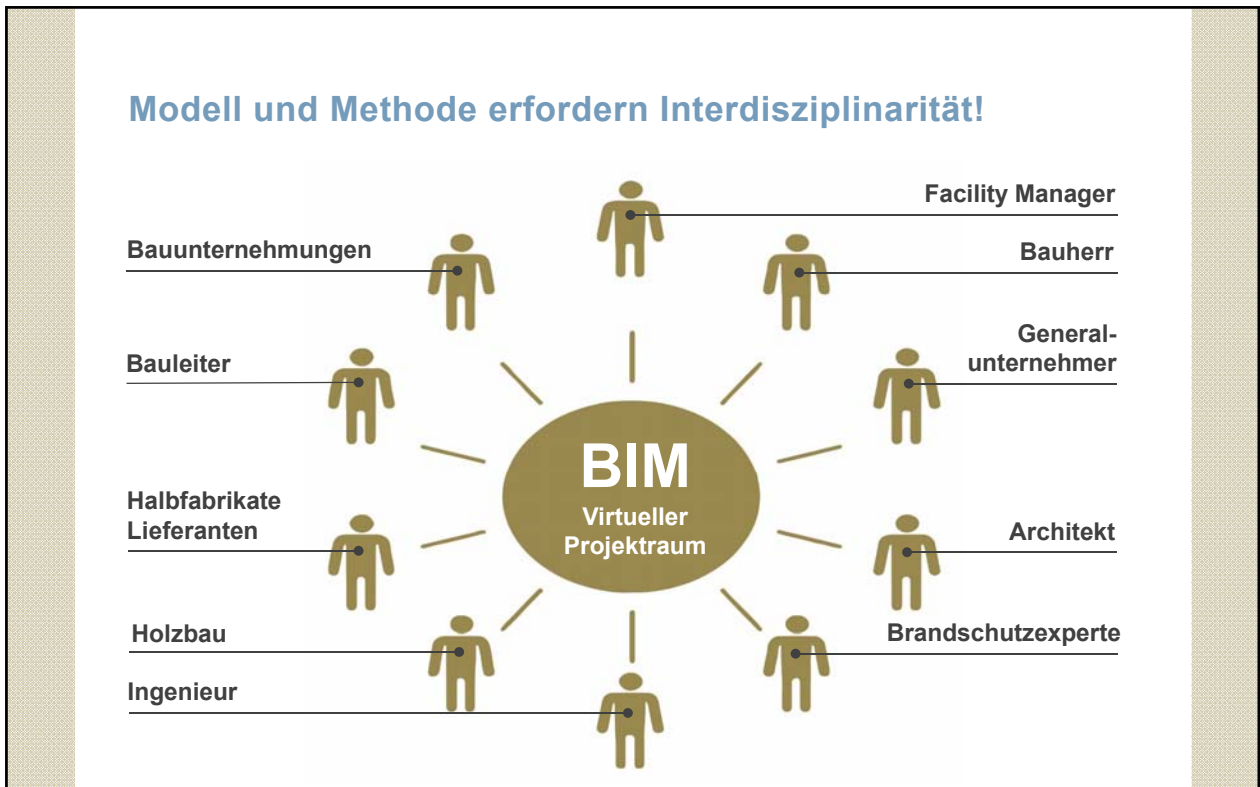


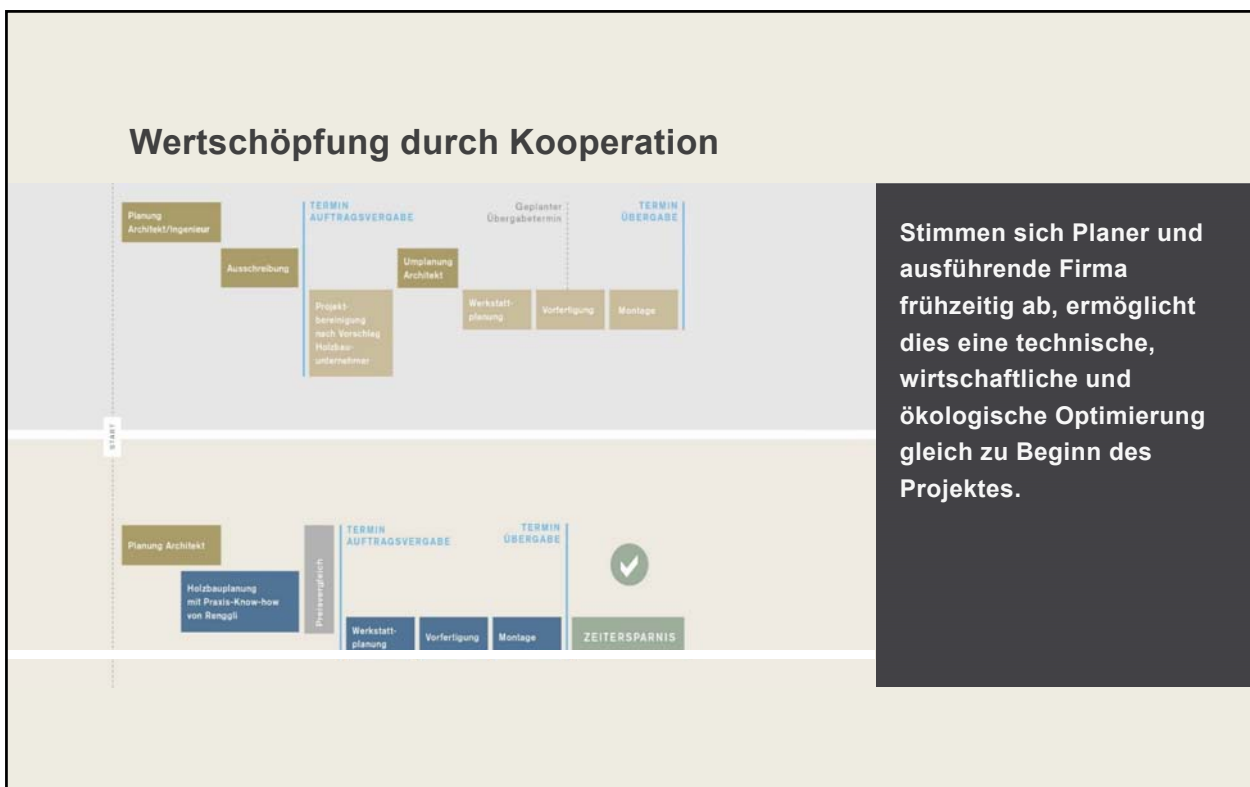
You Tube

Video auf <https://www.youtube.com/user/RenggliAG>

Wirtschaftliche Ziele: Building Information Modeling (BIM)











Fazit als Bauunternehmer

- Entscheidungen treffen, die nachhaltig Bestand haben und das Spannungsfeld von Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft berücksichtigen.
- Immobilien so planen, dass sie langfristig einen ökologischen, sozialen und ökonomischen Nutzen stiften.
- In Systemen denken, den Lebenszyklus betrachten.
- Nachhaltiges Bauen ist nicht teurer, sondern eine grundlegende Denk- und Lebensweise.
- Ökologische Verantwortung ist nicht delegierbar, sondern ein Sachverhalt, der uns alle betrifft.



**Wer baut trägt Verantwortung –
über den Tag hinaus, über die
Generation hinaus.**

www.renggli-haus.ch Folgen Sie uns auf:   



Energie-Labels Schweiz - Theorie und Praxis
Podiumsdiskussion